



Ich bin eine Bildunterschrift  
Ich bin eine Bildunterschrift  
Ich bin eine Bildunterschrift



## Es ist angerührt

**Sie sind wirklich besonders, die Fleischmanns von der Kur-Apotheke in Bad Aibling. Neben der klassischen Schulmedizin liegt dem Ehepaar vor allem die Naturheilkunde am Herzen. Daher bieten sie unter anderem ein umfangreiches Sortiment an Heilkräutern, Tees und Gewürzen, Homöopathie und Schüßler-Salzen an. Sehr vieles davon selbstgemacht.**

Ein wunderschöner Kräutergarten vor der Apotheke, ein beeindruckendes Lager mit prächtigen Edeltahldosen voller Kräuter und Gewürze belegen, wie wichtig natürliche Heilmittel für Dr. Günter und Mag. pharm. Beatrix Fleischmann sind. Selbstverständlich halten sie und ihr großes Team auch das übliche Apothekensortiment für ihre Kunden bereit. Aber besonders gefragt sind ihre Eigenprodukte, wie etwa ein Hustensaft aus Thymian. „Der desinfiziert, lindert und erleichtert das Durchatmen“, erzählt Dr. Fleischmann. „Wir haben verschiedene Versionen, unter

anderem mit Eibisch, weil der reizdämpfend wirkt, oder mit Schlüsselblume, die Husten löst“, so der Apotheker. Aber auch Blutdrucktropfen, eine Arnika-Latschen-Einreibung oder Blasen-Nieren-Tropfen stellt die Kur-Apotheke selbst her. Dabei gibt es einige „Bestseller“, berichtet Dr. Fleischmann: „Am meisten verkaufen wir von unseren Infektabwehr-Tropfen. Sie bestehen aus acht Homöopathika, gemischt nach einer alten Heilpraktikerrezeptur. Und auch ‚Nach dem Stich‘ ist sehr gefragt, weil es den Juckreiz so gut stillt. Darin enthalten ist ein Antiallergikum, dazu Kampfer- und Zedernöl. In unserem Kräuterkammerl stehen auch rund 120 Gewürze und Gewürzmischungen. Sehr gerne mag ich zum Beispiel eine Pfeffermischung aus Westafrika und der Karibik oder auch Ras el-Hanout, eine marokkanische Gewürzmischung, die wir aus sehr vielen Zutaten herstellen.“

Die Begeisterung für seinen Beruf ist Dr. Fleischmann bei vielen seiner Geschich-

ten anzumerken: „Wir haben eine Blüten-teemischung, in die unter anderem ‚Gelbes Katzenpfötchen‘ gehört, auch Immortelle oder Flores Stoechados, genannt. Das wächst in Italien in Strandnähe und ist für mich der absolut typische Geruch nach Strand in Italien. Katzenpfötchen kann als Tee innerlich als Bauchmittel verwendet werden und äußerlich als Salbe gegen Neurodermitis.“

Die Naturheilkunde begleitet das Apothekerpaar schon lange. Nach seiner Promotion war Dr. Günter Fleischmann längere Zeit in Italien und Südfrankreich unterwegs und hat sich intensiv mit Naturheilkunde beschäftigt: „Meine ‚Lehrjahre‘ habe ich in Italien verbracht, in der Toskana und in Apulien. Dort war ich einmal zwei Jahre am Stück und auch sonst immer wieder.“ Und Mag. pharm. Beatrix Fleischmann hat sich als Apothekerin auf Homöopathie spezialisiert, nachdem sie ihren Magister an der Universität Innsbruck erworben hatte. Heute ist zum Beispiel die

Globuli-Herstellung in der Kur-Apotheke vor allem ihre Sache.

Auch Kräuterwanderungen gehören – natürlich, möchte man fast sagen – zum Angebot des Apothekerpaars, etwa an der Hochries oder im Spitzinggebiet. Organisiert werden sie zumeist über die Volkshochschule. Dr. Fleischmann betont aber auch: „Gleich hier in Bad Aibling beim E-Werk am Mangfallkanal gibt es 100 Pflanzen. Man muss also gar nicht weit gehen, hier ist alles zusammen, hier machen wir auch Kräuterführungen.“ Ein „Naturheilkundliches Compendium“ hat Dr. Fleischmann für seine Kunden ebenfalls geschrieben, mit einer Vielzahl an naturheilkundlichen Informationen und Rezepten. Wer sich dafür interessiert, kann es von der Internet-Seite der Kur-Apotheke herunterladen.

Wenn ihnen Zeit bleibt, üben die Fleischmanns sich gerne im Folkloretanz, wobei sie hauptsächlich den griechischen Tanz lieben, sie gehen gerne in die Berge und

pflügen ihre Gärten. „Unsere Gärten sind uns sehr wichtig, unser Apothekengarten genauso wie der Gemüsegarten zuhause. Wir versuchen uns hauptsächlich selbst zu versorgen“, so Beatrix Fleischmann. Nach Bad Aibling gekommen sind die beiden übrigens eher per Zufall. „Mein Mann stammt aus Nürnberg, ich aus Wels in Oberösterreich. Bad Aibling liegt für uns perfekt: genau auf der Hälfte der Strecke zwischen beiden Orten. Seit 1996 sind wir jetzt schon in Bad Aibling und leiten gemeinsam die Kur-Apotheke. Wir hatten damals über unser Hobby, das Folkloretanzen, erfahren, dass sie zu verkaufen war. Bad Aibling hat für uns einfach sehr gut gepasst und tut es auch heute noch.“

Inzwischen ist die Kur-Apotheke die älteste Apotheke in Bad Aibling. Im vergangenen Jahr konnten die Fleischmanns ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Über Geschichte und Namen weiß Dr. Fleischmann: „Als allererste Apotheke in Aibling wurde die Stadt-Apotheke eröffnet. Da

war es naheliegend, die erste neugegründete Apotheke nach der Erhebung Aiblings zum Kurort und Heilbad Kur-Apotheke zu nennen. Das war im Jahr 1949. Inzwischen existiert die Stadt-Apotheke nicht mehr und die Kur-Apotheke ist damit die älteste Apotheke in Bad Aibling.“

Viel Geschichte hat auch das Haus. Das so genannte Köglsperger-Haus wurde 1882 errichtet. Unter anderem fanden dort die Werkstatt und ein Möbelladen von Max Köglsperger ihre Heimat. Danach übernahm sein Sohn Wilhelm, ein weithin bekannter Kunstschreiner, Bildschnitzer und Restaurator. Nach dem 2. Weltkrieg lebte für einige Jahre auch der Kunstmaler Leo von Welden im Köglsperger-Haus. Der Künstler war aus dem zerbombten München zugezogen und begründete mit anderen den Aiblinger Kunstverein. 1949 wurde dann die Kur-Apotheke gegründet, die das Ehepaar Fleischmann 1996 übernahm. Inzwischen wurde die Kur-Apotheke total saniert, renoviert und erweitert.